

Anlage 2

zu vorstehender Anordnung

Produkte	Grund- Entgelte Über- spanne für Um- nähme schlag		auf Lager
	MDN/t	MDN/t	
Schwefelsaures Ammoniak	2,-	3,-	6,-
Kalkammonsalpeter	2,-	4,-	7,-
Natronsalpeter	2,-	3,-	7,30
Kaliammonsalpeter	2,-	4,-	8,-
Kalkstickstoff	2,-	4,-	7,-
Pikaphos	2,-	4,-	7,-
Volldünger „Glückauf“	2,-	4,-	8,-
Ammonsulfatsalpeter	2,-	3,-	6,-
Superphosphat	1,50	3,-	5,70
MG-Phosphat	1,50	3,-	5,70
Alkali-Sinter-Phosphat	2,-	4,-	7,-
Schlempe-Kali-Fosphat	2,-	4,-	7,-
Thomas-Phosphat	2,-	4,-	6,-
Rhenania-Phosphat	2,-	4,-	7,-
Kainit	1,-	3,50	2,-
Reform-Kali	1,50	3,50	6,-
Kali 40%	1,50	3,50	6,-
Emge-Kali	1,50	3,50	6,-
Kaliumsulfat	1,50	3,50	7,90
Kali 60%	1,50	3,50	6,70
Kali 50%	1,50	3,50	6,20
Calzium-Carbonat (Leunakalk)	0,50	3,50	1,80
Kalkstein gemahlen (Kalkmergel)	0,50	3,50	1,80
Stückkalk	0,50	4,-	2,70
Branntkalk gemahlen	0,50	4,-	2,70
Kalkhydrat (Löschkalk)	0,50	4,-	2,70
Mischkalk	0,50	4,-	2,50
Karbidkalkhydrat (Buna und Piesteritz)	0,50	4,-	2,50
Hüttenkalk	0,50	4,-	2,50
Harnstoff	2,-	4,-	8,-

Begriffsbestimmung: Das Entgelt für den Umschlag darf erhoben werden, wenn die Ware verladen für Lieferung an den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb bereitgestellt wird.

Fünfte Durchführungsbestimmung* zur Verordnung über die Regelung der Gewerbetätigkeit in der privaten Wirtschaft.

Vom 17. November 1964

Auf Grund des § 10 der Verordnung vom 28. Juni 1956 über die Regelung der Gewerbetätigkeit in der privaten Wirtschaft (GBl. I S. 558) wird im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen Organe des Staatsapparates folgendes bestimmt:

§1

(1) Für die gewerbsmäßige Ausübung der Tätigkeit als Kosmetikerin gelten die Bestimmungen über die Regelung der Gewerbetätigkeit in der privaten Wirtschaft. Die Zweite Durchführungsbestimmung vom 4. Mai 1955 zur Verordnung über die Berufserlaubnis und Berufsausübung in den mittleren medizinischen Berufen sowie medizinischen Hilfsberufen — Niederlassungserlaubnisse für mittlere medizinische Berufe — (GBl. I S. 333) findet keine Anwendung.

(2) Voraussetzung für die Erteilung einer Gewerbe-erlaubnis ist der Nachweis des Facharbeiterzeugnisses und der staatlichen Anerkennung als Kosmetikerin gemäß der Zwölften Durchführungsbestimmung vom 30. Oktober 1962 zur Verordnung über die Berufserlaubnis und Berufsausübung in den mittleren medizinischen Berufen sowie medizinischen Hilfsberufen — Staatliche Anerkennung für mittlere medizinische Berufe - (GBl. II S. 757).

(3) Bei Zurücknahme der staatlichen Anerkennung oder bei Verfügung des Ruhens der Befugnis zur Berufsausübung erlischt die Gewerbeerlaubnis.

§2

Kosmetikerinnen, denen die Gewerbeerlaubnis erteilt wird, sind entsprechend dem Berufsbild verpflichtet, die Fußpflege mit auszuüben.

§3

Die vor Inkrafttreten dieser Durchführungsbestimmung erteilten Gewerbegenehmigungen behalten ihre Gültigkeit.

§4

Die Anlage 1 der Ersten Durchführungsbestimmung vom 30. September 1956 zur Verordnung über die Regelung der Gewerbetätigkeit in der privaten Wirtschaft (GBl. I S. 1159) wird unter Buchst. c — Ministerium für Gesundheitswesen — wie folgt ergänzt:

„Kosmetik“.

§5

Diese Durchführungsbestimmung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 17. November 1964

Der Minister für GesundheitswesenI. V.: Dr. Gehring
Staatssekretär und Erster Stellvertreter des Ministers

* 4. DB (GBl. II 1963 Nr. 60 S. 417)